



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Oberbürgermeister empfängt Top-Azubi

Mirko Stanic hat seine Lehre bei den Stadtwerken als bester deutscher IHK-Prüfling abgeschlossen

Mirko Stanic (22), Auszubildender bei den Stadtwerken Düsseldorf, hat im Sommer seine Abschlussprüfung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) im Ausbildungsberuf als Teilezurichter als bester deutscher Prüfungsteilnehmer bestanden. Oberbürgermeister Thomas Geisel hat Mirko Stanic anlässlich dieser herausragenden Prüfungsleistung am Montag, 24. November, im Jan-Wellem-Saal des Rathauses empfangen.

"Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. Zielstrebige und verlässliche Auszubildende sind als Nachwuchs für Unternehmen extrem wichtig. Für viele Firmen ist es in der heutigen Zeit nicht einfach, geeignete Auszubildende zu finden. Vorbildlich ist daher auch, wie sich die Stadtwerke Düsseldorf auf dem Feld der Nachwuchsförderung engagieren. Sie geben auch Jugendlichen ohne oder mit schlechtem Schulabschluss eine Ausbildungs- und Berufschance und führen diese zum Erfolg", betonte der Oberbürgermeister.

Begleitet wurde Mirko Stanic bei dem Termin seitens der Stadtwerke von Arbeitsdirektor Rainer Pennekamp und seinem ehemaligen Ausbildungsmeister Markus Frentzen. Beide lobten übereinstimmend die hervorragende Entwicklung, die der Auszubildende während seiner Lehrzeit genommen hatte.

Der 22-jährige Stanic hatte die Ausbildung zum Teilezurichter bei den Stadtwerken Düsseldorf am 1. September 2012 aufgenommen und im vergangenen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Zuvor hatte er die Realschule besucht. In der Folge ist Mirko Stanic zur "Nationalen Bestenehrung in IHK-Berufen" am Montag, 8. Dezember, nach Berlin eingela-



- 2 -

den worden. Die Stadtwerke haben ihm im Rahmen der Bestenförderung nach seinem erfolgreichen Abschluss zum Teilezurichter eine Anschlussausbildung zum Anlagenmechaniker angeboten. Dieses Angebot hat der 22-Jährige angenommen und wird die Anschlussausbildung voraussichtlich im Frühjahr 2017 abschließen.

Hintergrund: Teilezurichter-Ausbildung bei den Stadtwerken

Der Beruf des Teilezurichters wurde 1949 staatlich anerkannt, seine Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre. Das Aufgabengebiet umfasst das selbständige Planen, Herstellen, Montieren, Instandsetzen, sowie den Umbau von Metallkonstruktionen. Das Berufsbild eignet sich vor allem für Bewerber, die für eine Ausbildung in den nach der Neuordnung anspruchsvoller gewordenen Metallberufen mit 3,5-jähriger Ausbildungsdauer nicht oder noch nicht geeignet sind.

Bei den Stadtwerken wird in diesem Beruf seit dem Jahr 2000 ausgebildet, um auch Jugendlichen ohne oder mit schlechtem Schulabschluss eine Ausbildungs- und Berufschance zu geben. Bewerber absolvieren zunächst ein zweiwöchiges Praktikum in der Ausbildungswerkstatt. Ziel des Praktikums ist es, die Ausbildungsfähigkeit und das Sozialverhalten bewerten zu können. Aus Gruppen von maximal zehn Bewerbern werden drei Auszubildende pro Jahr ausgewählt.

Die Ausbildung zum Teilezurichter erfolgt überwiegend in der Ausbildungswerkstatt. Zusätzlich werden praktische Erfahrungen in den Außenabteilungen gesammelt. Zur fachtheoretischen Ausbildung gehören praxisbezogener und berufsschulstützender Werksunterricht und eine Aufbereitung der mathematischen Grundlagen auf Hauptschulniveau. Dabei werden die Jugendlichen von einem Hauptschullehrer der Partnerschule auf der Bernburger Straße unterstützt. Durch diese Maßnahmen konnten fast alle Teilezurichter zusätzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Prüfung auch den Hauptschulabschluss schaffen.



- 3 -

Ausgebildete Teilezurichter haben die Möglichkeit, unter Anrechnung eines Ausbildungsjahres, in einen 3,5-jährigen Ausbildungsberuf umzusteigen. Aufgrund hervorragender Leistungen haben die Stadtwerke zahlreichen Ausgebildeten diese Weiterentwicklung ermöglicht. 2013 wurde der Beruf Teilezurichter in das neue Berufsbild "Fachkraft für Metalltechnik" überführt. Auch für diesen Ausbildungsgang werden bei den Stadtwerken jährlich drei Auszubildende eingestellt.

(pau)